

Prognose, könnten mehr als 25 Milliarden DM pro Jahr gespart werden durch adäquate Therapien, die auf Verhaltensänderungen abzielen.

Nur fehlen uns bislang leider die Strategien, den Menschen die Perspektive eines lange währenden Wohlbefindens ebenso schmackhaft zu machen wie das kleine Glück der Klangschalen, Öle und Streicheleinheiten. Nicht überraschend, wenn wir unser kollektives Unterbewusstsein beobachten, das dem Spatz der Therapie eines manifesten Problems noch allemal den Vorzug vor der Taube der Prävention eines sehr viel abstrakteren Risikos gibt. Bringen wir jetzt noch ein weiteres aktuelles heißes Eisen ins Spiel, das Wehklagen um die Rabattverträge von Krankenkassen mit pharmazeutischen Unternehmen, dann könnte hier ein genialer Schlüssel zu einem phantastischen Einsparpotenzial liegen bei gleichzeitig erheblich verbesserter Rendite der derzeit so arg gebeutelten Unternehmen. Gezielte Investitionen auf der Ebene der Versorgungsforschung etwa zur Frage, wie Menschen besser motiviert werden können, tatsächlich »permanent an der Verbesserung des eigenen körperlichen, geistigen und seelischen Heils zu arbeiten«, lassen nicht nur für die Gesundheitswirtschaft allgemein weitere Wachstumsimpulse erwarten, sondern eine nachhaltige und massive Verringerung des Finanzbedarfs (siehe Schwartz) innerhalb der GKV, so dass wieder mehr Geld für »hochwertige« Arzneimittel zur Verfügung stehen sollte: eine wahre Win-win-win-Situation.

*K.-L. Resch,
Bad Elster*

ÜBERSICHTSARBEIT

- Das hereditäre Angioödem – eine seltene Erkrankung mit vielen Gesichtern** 99
B. Söllner

HIGHLIGHTS AUS DER INTERNATIONALEN FACHPRESSE

- ASS – der ultimative Zaubertrank?** 103

INTERVIEW

- EORTC-Leitlinien für die Anwendung von G-CSF: Wachstumsfaktor schon primärprophylaktisch geben!**
Gespräch mit Univ.-Professor Christoph Zielinski, Vorstand der Universitätsklinik für Innere Medizin I der Medizinischen Universität Wien 106

AKTUELLE THERAPIEKONZEPTE FÜR DIE PRAXIS

- Sättigungsverstärker Sibutramin: Effektiv und sicher auch bei adipösen Hochrisikopatienten?** 110
Patienten mit nicht-myeloischen Malignomen: Epoetin beta zur hochwirksamen und sicheren Korrektur der symptomatischen Anämie 112
Erfahrung und Innovation: Zielgerichtete und sichere HIV-Therapie mit Tipranavir und Nevirapin 114

NEUE UND BEWÄHRTE ARZNEIMITTE

- Prävention von Venenthromboembolien beim Kniegelenkersatz: Faktor-Xa-Hemmer Rivaroxaban wirksamer als derzeitige Standardtherapie** 116
Bewährte Formulierung zur Behandlung der Dystonie: Komplexproteinfreies Botulinum-Neurotoxin Typ A 117
Adalimumab – eine neue Behandlungsoption bei Morbus Crohn 119
Phase-III-Studie SHARP zeigt: Sorafenib verlängert Gesamtüberlebenszeit bei Leberkrebspatienten um 44 Prozent 122

RUBRIKEN

- Wissenswertes** 113, 115, 121, 123, 127
Kongresse 124